



Vorführung von Polizisten des Einsatzkommandos Cobra bei der 40-Jahr-Feier in Wiener Neustadt.



Christiane Teschl-Hofmeister, Bernhard Treibenreif, Karoline Edtstadler, Michaela Kardeis, Herbert Kickl, Peter Goldgruber.

„Unter den Besten der Besten“

Am 21. Juni 2018 feierte das Einsatzkommando in Wiener Neustadt sein 40-jähriges Bestehen mit zahlreichen Ehrengästen aus dem In- und Ausland.

Vierzig Jahre Einsatzkommando Cobra stehen für 40 Jahre herausragende Arbeit im Dienst der österreichischen Bevölkerung“, sagte Innenminister Herbert Kickl bei den Feierlichkeiten in der Ausbildungs- und Einsatzzentrale des *EKO Cobra* am 21. Juni 2018. „Mit dem *EKO Cobra* verfügen wir über eine der besten Spezialeinheiten der Welt. Auch bei internationalen Einsätzen zeigen die Polizisten des *EKO Cobra* immer wieder, dass sie zu den Besten der Besten gehören.“ Seit 1. Jänner 2017 führt das Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten den Vorsitz im ATLAS-Verbund der europäischen Sondereinheiten. Angehörige des *EKO Cobra* erbringen immer wieder Höchstleistungen in internationalen Wettbewerben, so etwa bei der *Combat Team Conference 2015* in Deutschland, wo das österreichische Team „Olympiasieger“ unter den aus aller Welt angetretenen Antiterrorereinheiten wurde.

Zum Festakt in Wiener Neustadt waren seitens des Innenministeriums auch Staatssekretärin Mag. Karoline Edtstadler, Generalsekretär Mag. Peter Goldgruber, die Generaldirektorin für die öffentliche Sicherheit, Dr. Michaela Kardeis und weitere Führungskräfte erschienen. Hinzu kamen hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft, dem diplomatischen Korps und dem Klerus, wie Militärbischof Dr. Werner Freistetter. In Vertretung von Landeshauptfrau

Mag. Johanna Mikl-Leitner betonte Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister die Rolle des *EKO Cobra* für die Sicherheit Österreichs und verwies auf Herausforderungen wie etwa den EU-Ratsvorsitz seit Juli 2018. Wiener Neustadts Bürgermeister Mag. Klaus Schneeberger unterstrich die Bedeutung der Stadt für die *Cobra*-Geschichte: „Seit Ende der 1980er-Jahre wurde dort ein neuer, moderner Standort für das Gendarmerieeinsatzkommando ausgewählt und 1992 eröffnet – er löste das zu klein gewordene Schloss Schönau an der Triesting ab. „Ich freue mich, dass ich damals mit Stadt und Bund den Link zum Land Niederösterreich machen konnte und dass der Stützpunkt nach Wiener Neustadt kam.“

Nach einer Leistungsschau mit Fallschirmspringern, Hubschraubern, den gepanzerten Fahrzeugen *PMV Survivor II* sowie MARS-Rampenfahrzeugen führten die TV-Moderatorin Mag. Silvia Schneider und Oberst Mag. Gerald Haider, MA vom *EKO Cobra* durch das Programm. In einer Podiumsdiskussion erörterten Ministerialrat Bernhard Treibenreif, MA Leiter des *EKO Cobra*/DSE, der Leiter des SEK Südbayern, Thomas Vieweg, sowie der einstige Verhandler Chefinspektor i. R. Eduard Hamedl brisante *Cobra*-Einsätze wie in der Justizanstalt Karlau 1996 oder anlässlich der Amoklage in München im Jahr 2016. Treibenreif, der seit 14 Jahren an der Spitze des *EKO Cobra* steht, betonte, dass man es sich nicht leisten

könne, „Entwicklungen zu versäumen, um die Herausforderungen auf Augenhöhe wahrnehmen zu können“. Auch Treibenreifs Vorgänger, der erste Kommandant des GEK ab 1978, General i. R. Johannes Pechter, und dessen Nachfolger Brigadier a. D. Wolfgang Bachler, waren anwesend – ebenso weitere Pioniere aus der Anfangszeit des GEK wie Pechters langjähriger Stellvertreter Kurt Werle und Bachlers Stellvertreter August Pörtl.

Vertreter ausländischer Spezialeinheiten waren der Einladung nach Wiener Neustadt gefolgt, darunter Delegationen aus Deutschland mit der *GSG 9* und den Bundesländern der „Südschiene“ und des „Nordverbundes“, die französische *GIGN*, die italienische *GIS*, die polnische *BOA*, die slowakische *LYNX*, die slowenischen „Roten Panther“, die tschechische *URNA* und die Schweizer Einheiten „Argus“ und „Luchs“. Unter den Festgästen befanden sich auch der Generaldirektor der ungarischen Spezialeinheiten János Hajdu und der jordanische Prinz Raschid el Hassan.

Bei der Feier erhielt das *Cobra*-Wettkampfteam unter der Leitung von Major Wolfgang Schwaiger, BA eine Urkunde und eine Fotocollage für die erfolgreiche Teilnahme am „Spartan Race 2018“; die *Cobra* hatte sich gegen 132 Mannschaften durchgesetzt und den „Spartan-Sprint-Bewerb“ für sich entschieden. Gregor Wenda